



ANGEBOTSART UND RECHTSGRUNDLAGE

Ganzheitlich orientierte Mutter-/Vater-Kind- Einrichtung mit Verselbständigung im Stufenmodell. Das Familienhaus bietet insgesamt 14 Plätze für Schwangere, Mütter oder Väter ab 14 Jahren mit bis zu 2 Kindern unter 6 Jahren auch in Trainingswohnbereichen mit gezieltem Auszugstraining. Darüber hinaus wird die Begleitung von Clearingprozessen in Krisensituationen und die Prävention bei drohender Kindeswohlgefährdung bzw. Einschätzung und Intervention bei akuter Kindeswohl-gefährdung angeboten. Stationäres Angebot der Kinder- und Jugendhilfe nach § 27 SGB VIII in Verbindung mit §§ 19, 34, 35a SGB VIII sowie § 42 SGB VIII; Einzelvereinbarungen mit SGB XII. Das Familienhaus bietet einen strukturierten, verlässlichen Lebensort mit 24-Stunden-Betreuung und Kinderbetreuung durch eine interne Tagesmutter.

ZIELGRUPPE

- Mütter oder Väter ab 14 Jahren mit bis zu 2 Kindern unter 6 Jahren
- Mütter/Väter mit psychischen und persönlichen Problemen
- Eltern in Überforderungssituationen, mit Verwahrlosungstendenzen oder Überschuldung
- minderjährige Mütter und Schwangere ab 14 Jahren sowie Mütter mit leichten seelischen Behinderungen nach §35a SGB VIII und/oder leichtem Förderbedarf im Bereich der kognitiven Fähigkeiten
- geflüchtete Familien mit ihren Kindern mit dem Ziel einer Integration

PÄDAGOGISCHE AUSRICHTUNG

- **Beziehungsorientierte, ressourcenfokussierte Pädagogik**
- Klar strukturierter Alltag mit verbindlichen Regeln und Ritualen
- Förderung der Beziehung und Interaktion zwischen Mutter/Vater und Kind
- Stärkung der Erziehungskompetenz
- Förderung von emotionaler Stabilität, sozialer Kompetenz, Alltags- und Selbsthilfefähigkeiten
- Wertfreie Unterstützung mit Toleranz und Respekt
- Ziel- und lösungsorientierte Arbeit auf Grundlage der Hilfeplanung (§ 36 SGB VIII)

BETEILIGUNG UND HILFEPLANUNG

- Alters- und entwicklungsgerechte **Partizipation** der betreuten Menschen
- Transparente Mitwirkung an Hilfeplanprozessen
- Regelmäßige Reflexion der Zielerreichung und Anpassung der Maßnahmen

ZUSAMMENARBEIT UND VERNETZUNG

- Enge Kooperation mit dem **zuständigen ASD**,
- Einbindung der **Herkunftsfamilie / Sorgeberechtigten** (ressourcen- und zielorientiert),
- Zusammenarbeit mit **Schulen, Therapeut*innen, Ärzt*innen, Frühförderung und weiteren Fachdiensten**.

PERSPEKTIVKLÄRUNG

- Frühzeitige und kontinuierliche **Perspektivenarbeit**
- Zieloptionen: Durchlaufen des Verselbständigungsprozesses, Rückführung ins Herkunftssystem bzw. Vorbereitung des Auszuges in den eigenen Wohnraum oder Wechsel in eine geeignete Anschlussmaßnahme

